



**Hoffnungskirche
im Juli**



Gott ist nicht ferne von einem jeden unter uns. Denn in ihm leben, weben und sind wir.

Apg 17,27

Paulus reist nach Athen. Und, wie es seinem Charakter und seiner Berufung entspricht, hält er zuerst einmal eine öffentliche Rede. Er wird wütend wegen der unzähligen Schar von Götzen, die in Athen angebetet werden. Er diskutiert. Aber die Athenerinnen und Athener hören ihm scheinbar gar nicht richtig zu. Sie glaube, er will zwei neue Gottheiten etablieren: „Christus und die Auferstehung“. Auf Griechisch: „Christos kai Anastasis“. Also: Christus und Anastasis. Sie glauben, es handele sich um zwei Personen. Und weil die Griechen der Antike neugierige Menschen sind, immer offen für Neues, hören sie gerne zu.

Paulus geht geschickt vor. Er knüpft bei dem an, was die Athenerinnen und Athener schon wissen und glauben. In diesem Kontext fällt unser Vers: „Gott ist nicht ferne von einem jeden unter uns. Denn in ihm leben, weben und sind wir.“ Er zitiert griechische Literatur. Gott ist

uns allen nahe. Nicht nur den Juden. Auch euch Griechen. Wir alle sind bei Gott, in Gott, mit ihm verbunden. Untrennbar. Ganz egal, was wir aktuell glauben, denken, fühlen. Wir sind Teil des Ganzen. Und das Ganze ist immer Gott.

Die Griechen hören aufmerksam zu. Bis sich herausstellt: Anastasis, das ist keine neue Göttin. Es ist ein Geschehen: Die Auferstehung von den Toten. Die Begrenzung des Todes. Der Primat der Liebe.

Das ist ihnen zu viel. Die meisten können damit nichts anfangen. Sie brauchen harte Fakten, nichts Spekulatives, Unbeweisbares. Darum gehen sie.

Aber einige bleiben. Manche wollen mehr hören. Einige wenige lassen sich überzeugen und beginnen zu glauben.

Wie geht es uns heute mit diesem Satz? „Gott ist nicht ferne von einem/einer jeden unter uns.“ Kann ich das glauben? Ist es von grundsätzlicher Bedeutung für mich und für mein Leben, dass Gott mir nahe ist? Macht es einen Unterschied?

Nähe und Distanz sind schon seit einiger Zeit das große, alles beherrschende Thema in unserer Gesellschaft. Wir haben alle gespürt, wie wichtig, wie kostbar Nähe ist. Und aktuell befinden wir uns in einer Phase, in der wie Nähe wieder neu lernen müssen. Ausprobieren, was passt, was angemessen, was hilfreich ist.

In all dem gilt: Gott will uns nicht nur nahe sein. Er ist es auch. Jetzt, in diesem Augenblick.

Das mag uns eine Hilfe sein, wenn wir uns wieder neu aufeinander zubewegen und vielleicht hier und da neu lernen müssen, diese Nähe praktisch einzuüben: Gott ist uns nahe. Er war es jederzeit.

Tom Schönknecht

Monatsspruch
JULI
2021

»» Gott ist **nicht**
ferne von
einem jeden unter
uns. Denn **in ihm**
leben, weben
und **sind wir.**

APOSTELGESCHICHTE 17,27

Freundesbrief und Gebetsbrief Juni 2021

Liebe Freunde,

Nun sind schon wieder einige Monate vergangen seit unserem letzten Rundbrief, denn das Organisieren und Verteilen von Nahrungsmitteln, Nahrungsmittelkarten und Kleidung sowie einige gesundheitliche Probleme von Marlene haben uns ziemlich beschäftigt.

Im März erhielten wir von German Baptist Aid Spenden, um Nahrungsmittelpakete und Einkaufskarten zu bestellen. Diese haben wir an syrische und iranische Flüchtlinge, sowie auch an arme türkische Menschen verteilt. Viele Arbeitsstellen und Geschäfte wurden und werden weiterhin geschlossen und es gibt immer mehr Arbeitslose. Andere sind durch die Pandemie verarmt, einige Familienväter haben sich aus lauter Verzweiflung sogar das Leben genommen (besonders Musiker), weil sie nicht mehr ihre Familien versorgen konnten.

Mit dem Türkischen Halbmond zusammen verteilten wir auf einem

Feld (außerhalb unserer Nachbarstadt Torbali) in ca. 40 Zelten Nahrungsmittelpakete und Kleidung. Die meisten Flüchtlinge waren Romas aus dem kurdischen Gebiet von Syrien. Sie verdienen ihren Lebensunterhalt als Tagelöhner auf den Feldern, neben denen sie wohnen. Obwohl es noch kalt war, sind fast alle barfuß und leicht angezogen in dreckigen Kleidern durch das steinige Feld gelaufen. Marlene konnte einige Kinderpullunder und Strickjacken von unserer strickfreudigen Schwester aus unserer Gemeinde an die Kinder verteilen. Sie zeigten ihr auch ein Baby, welches nicht gut entwickelt war. Wir konnten ihre Sprache nicht verstehen und Schokolade hatten wir leider auch keine für die Kinder dabei. Aber wir haben gemerkt, dass besonders die Kinder Liebe und Aufmerksamkeit suchten. Zwei kleine Jungs haben Marlene fest an der Hand genommen und erst am Auto wieder losgelassen.

Wenn die nächsten Nahrungsmittelpakete bereit sind, werden wir wieder hinfahren und auch Sommerkleider und -schuhe mitnehmen, welche wir in unserem Gemeindeforum frisch sortiert haben. Und

Schokoriegel werden wir diesmal auch nicht vergessen.

Weiterhin mussten wir an den Wochenenden zuhause sein, denn abends war Sperrstunde ab 21 Uhr. So haben wir donnerstags Bibelstunde abgehalten und sonntags ging der Gottesdienst per Zoom weiter. Dann gab es Lockerungen und wir konnten samstags Gottesdienste in der Kirche halten. Jedoch stiegen die Ansteckungs- und Todeszahlen sofort enorm. Es gab wieder Verbote und das Ganze führte noch im Ramadan zu einem dreiwöchigen Lockdown. Auch das Zuckerfest sollte zuhause gefeiert werden. Aber inzwischen halten die Menschen das Einsperren nicht mehr aus und es gibt leider viel zu wenig Kontrollen. Zurzeit haben wir sonntags und ab 22 Uhr weiterhin Ausgangssperre.

Die Impfungen sind voll im Gange, man kann jetzt zwischen der chinesischen oder BioNTech (auf welche viele Türken sehr stolz sind, dass ein türkisches Ehepaar besonders Ugur Sahin, Sohn eines Gastarbeiters so eine Impfung entwickelt und möglich gemacht haben) wählen. Wenn

dieser Brief euch erreicht, werden hier die 40-Jährigen geimpft. Es gibt hier wenige Menschen, die sich nicht impfen lassen wollen und es gibt auch Personen, die schon seit über einem Jahr in ihrer Wohnung sind und alles nach Hause bestellen.

Wir sind sehr dankbar, dass wir trotz all der Beschränkungen dieses Jahr unser Osterfest am Gründonnerstagabend feiern konnten. Es waren einige Besucher da und wir konnten auch ein Osterfeuer anzünden. Seit wir wieder unter der Woche die Garten- und -Kirchentüren öffnen, haben wir viele Besucher einfach zum Anschauen aber auch Interessierte, die am Gottesdienst und der Bibelstunde teilnehmen. Besonders kommen junge Studenten und weiterhin sind ca. 70% der Gemeindeglieder unter 30 Jahre.

Betreuung von Flüchtlingen:

Die syrischen Flüchtlinge konnten sich am 5. Juni das erste Mal nach Monaten in der Gemeinde versammeln. Leider erschien Mitte April ein erschreckendes Video in Facebook über Mahmut, den Leiter der syrischen Versammlung. Wir mussten

ihn, was wir bisher kaum taten, unter Disziplin stellen und können uns eine weitere Zusammenarbeit nicht mehr vorstellen. Natürlich war dies auch, wie für uns, ein Schock für die syrische Versammlung. Es kamen leider noch mehrere Lügen ans Licht und wir erfuhren auch, dass er nicht wie er angab von seiner Arbeitsstelle entlassen wurde, sondern selbst gekündigt hatte. Wir sind dankbar, dass ein junger syrischer Bruder nun hilft und sich um seine Landsleute kümmert. Jedoch erhielten er und seine Familie eine Ausreiseerlaubnis nach Amerika, aber bis dahin hat er versprochen einen neuen geeigneten Leiter zu finden.

Auch die kleine, zurzeit aus acht Personen bestehende iranische Versammlung, hat sich Anfang Juni wieder mit Ertan zum Gottesdienst getroffen. Die Leitung hat ein junges Ehepaar übernommen. Z. ist eigentlich Innenarchitektin, leitete aber bis vor kurzem ein eigenes kleines Geschäft, welches sie aus finanzieller Hinsicht nicht mehr halten konnte. Ihr Mann M. ist ein guter Schreiner. Dies ist eine neue Gruppe. Die Geschwister, die wir schon seit Jahren kennen, kommen jetzt nicht mehr.

Nur manchmal, wenn sie Hilfe oder Geld brauchen. Einige haben sich leider in der Pandemiezeit ungläubigen Freunden und Partnern zugewandt.

Wir sind dankbar, dass Z. und M. uns mit unserem Hausmeister Ümit im Lockdown geholfen haben einige kaputte Stellen des Originalholzboden der Kirche zu reparieren. Leider stellte sich während der Reparaturen heraus, dass der gesamte Boden ganz marode ist. Jetzt haben wir mal geflickt, aber in den nächsten Jahren müssen wir das als Projekt aufnehmen und erneuern.

Da bald unsere Corona Impfungen beendet sein werden, haben wir langsam angefangen Pläne für Dienste in Deutschland zu beginnen. Bitte meldet euch, wenn ihr in dem Zeitraum ab dem 4. Oktober bis 30. Oktober 2021 einen Dienst wünscht. Wir können uns nicht an alle Einladungen erinnern, da wir über eineinhalb Jahre nicht mehr in Deutschland waren.

Wir beten und hoffen, dass der Missionsrat der EBM International in Adana geplant für den 17. bis 21.

November 2021 nun nach drei Verschiebungen doch endlich stattfinden kann.

So viel erst mal aus Izmir und wir danken euch ganz herzlich für alle Gebete und Gaben für uns hier vor Ort. Wir wünschen euch allen einen schönen Sommer, erholsame Urlaube und viele Erfahrungen mit Jesus.

In der Apostelgeschichte 8 Vers 8 steht, als die Christen in Jerusalem verfolgt wurden gingen sie in andere Städte. Philippus verkündete das Evangelium in der Stadt Samaria, viele Menschen kamen zum Glauben an Jesus Christus und große Freude herrschte in der Stadt. Das ist auch unser Wunsch für alle Christen in der Türkei, dass jeder in seiner Stadt wie Philippus es tat das Evangelium verkündigt, Menschen zum Glauben kommen und auch hier große Freude herrscht.

Auch in Apg. 8 Vers 19 steht, dass der Hofbeamte aus Äthiopien, nachdem er von Philippus unterwiesen und getauft wurde seine Reise voller Freude fortsetzte. Auch wir wollen trotz aller Probleme weiterhin das Evangelium verkünden, damit in

unserer Stadt wie in Eurer Stadt große Freude herrscht.

Herzlichst

Ertan und Marlene

Hinweis: Wir als Hoffnungskirche unterstützen regelmäßig den Dienst in Izmir und freuen uns über zweckbestimmte Spenden an die Gemeindegasse: für Missionsarbeit Familie Cevik. Kontoverbindung siehe auf der Rückseite des Gemeindebriefes.

Wir (re-)starten mit dem KiGo!

Wir hoffen, dass wir nach den Sommerferien 2021 wieder mit dem KiGo starten können.

Wir sind gespannt und hoffnungsvoll, wie der Neubeginn gelingen wird.

Erfreulicherweise ist das KiGo-Team bis zum Start des KiGos vollständig durchgeimpft.

Nach aktueller Planung ist der erste KiGo der 22.08.2021 mit einem gemeinsamen Anfang im Gottesdienst zur Segnung der Schulanfänger.

Benjamin Haubeck

Wechsel Kassenverwalter/in

Nach über 35 Jahren habe ich mich Anfang des letzten Jahres entschlossen, die Arbeit als Kassenverwalter bald abzugeben. Als wir mit Britta Zimmermann eine in aller Hinsicht kompetente Nachfolgerin gefunden haben, begann die Einarbeitung im Dezember 2020. Zum 1.1.2022 ist dann die Übergabe der Aufgabe geplant.

Ich habe die Gemeindefinanzen gerne verantwortet und jederzeit euer Vertrauen gespürt. Ich wünsche mir, dass ihr Britta die gleiche Unterstützung und das gleiche Vertrauen entgegenbringt.

Euer

Joachim Schwarzer

Termine der Gottesdienste im Juli

Datum	Uhrzeit	Ort	Predigt	Liturgie	Sammlung
04.07.	10	HoKi	Tom Schönknecht	Anika Humme	Mission
11.07.	10	HoKi	Tom Schönknecht	Franca Hübner	Gemeinde
18.07.	10	Hoki	Silvia Skorzenski + Montagsgebetskreis		Baukasse
25.07.	18	Hoki	Tobias Reinke	Oliver Hahnefeld	Projekt EBM
Vorschau August					
01.08.	10	Hoki	Benedikt Skorzenski	Anita Knittler- Middelanis	Mission

Hinweis der

Gemeindebriefredaktion:

Solange wir den Gemeindebrief nicht über die Postfächer verteilen können verschicken wir ihn als E-Mail. Wir bitten darum alle, die es noch nicht getan haben, um ihre aktuelle E-Mail Adresse an Damaris Herrmann. Die Geschwister von denen wir keine Mail Adresse haben bekommen den Gemeindebrief per Post. gemeindeleiterin@hoffnungskirche-bielefeld.de

Montag**Montagsgebet**

Silvia Skorzenski
0521 6 19 60

Chor

Dagmar Schul
0521 2 70 30 07

Dienstag**Hauskreis am Dienstag****Mittwoch**

Treff 6o Plus im Café
E. Fast, 0521 87 11 75

Bibel Teilen

D. + F. Herrmann
0521 94 85 88 60

Bibel am Mittag im Café

Ursula Götting
0521 / 94975279

Hauskreis Weduwen

0521 94 67 011

Hauskreis Breidenbach

0521 39 95 23 66

Donnerstag

Hauskreis Fast

0521 87 11 75

Hauskreis Henkel

0521 13 75 07

Posaunenchor

Annemarie Pliefke,

0521 / 299 4773

Knut Horstmeier,

0521 3 59 41

Freitag

Frauen im Café

Heidrun Humme,

0521 14 17 42

Männerstammtisch

Rainer Humme,

0521 14 17 42

Samstag

Jungschar

T. Pianka, 0157 71 32 44 13

Sonntag

Kindergottesdienst

Jessika Breidenbach

0521 39 95 23 66

Seelsorgeteam der Hoffnungskirche

Ursula Götting, Heidrun Humme

Rainer Humme, Lothar Fast

Kontakt über Gemeindebüro

0521 17 13 53

oder e-mail:

seelsorgeteam@

hoffnungskirche-bielefeld.de



Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Bielefeld | Baptisten

Hoffnungskirche

Hermannstraße 49-51
33602 Bielefeld

www.hoffnungskirche-bielefeld.de

Pastor

Tom Schönknecht

Gemeindebüro 0521 17 13 53

info@hoffnungskirche-bielefeld.de

Gemeindeführerin

Damaris Herrmann

Hausmeisterin

Jennifer Pianka 0521 94 93 27 53

hausmeister@hoffnungskirche-bielefeld.de

Gemeindefonds

BIC: SPBIDE3BXXX

IBAN: DE53 4805 0161 0000 0103 89

Gemeindefredaktion

Annette Jesch

Bettina Rendigs-Bahro

Jürgen Schultheiß

gemeindefredaktion@hoffnungskirche-bielefeld.de

Redaktionschluss: 23.07.2021

nächste Ausgabe: 01.08.2021

Druckauflage: 40 Stück, elektronischer
Versand per Mail.

Verantwortlich für die Beiträge
ist der jeweilige Verfasser.